

Pressemitteilung

Mittwoch, 20. Mai 2020

Gesundheit stärken, Klimaanpassung gestalten, Mittelstand stützen

Verbände fordern Konjunkturprogramm für kommunales Grün

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla), der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. und der Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) fordern gemeinsam mit dem Umweltdachverband Deutscher Naturschutzring (DNR) ein wirksames Förderprogramm für kommunales Grün. Das Verbändebündnis unterstreicht, dass Parks und Grünflächen systemrelevant sind. „Der Lockdown hat deutlich gezeigt, die Menschen brauchen Gärten, Parks und Grünzüge, um gesund zu bleiben. Konjunkturpakete müssen den Kommunen bei dieser Daseinsvorsorge jetzt helfen,“ so bdla-Präsident Till Rehwaldt.

Die Allianz aus Wirtschafts- und Umweltverbänden hält es für unumgänglich, gerade jetzt die Kommunen mit einem klimagerechten Innovations- und Konjunkturpaket für mehr Grün zu unterstützen. „Wir als Verbändebündnis appellieren an die Bundes- und Landesregierungen, ein langfristiges Förderprogramm für die grün-blaue Infrastruktur in der Stadt und im ländlichen Raum einzurichten. Gesundheitsvorsorge und Klimaanpassung brauchen jetzt diese Unterstützung“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb. Im Übrigen entspreche dies auch den Bestrebungen der Bundesregierung in der anstehenden EU-Präsidentschaft, über den sogenannten „Green Deal“ mit Investitionen in die Nachhaltigkeit auch die Wirtschaft zu unterstützen, so von Wurmb weiter. Er erwarte daher eine große Unterstützung seitens der Bundespolitik. DNR-Geschäftsführer Florian Schöne ergänzt, dass „die Flächen nicht nur grüne Lungen für den Menschen sind, sondern auch eine hohe Bedeutung als Lebensraum und Vernetzungsstruktur für städtische Biodiversität“ haben.

Gerade durch den Corona-bedingten Lockdown ist die Bedeutung von attraktiven und naturnah gepflegten Parks und Grünflächen im urbanen Raum deutlich geworden. In der aktuell schwierigen Zeit mit den vielen Einschränkungen zieht es die Menschen nach den schrittweisen Lockerungen wieder nach draußen. Die neu gewonnene Bewegungsfreiheit können sie nirgendwo besser genießen und wieder Gutes für Körper und Geist tun, als im Grünen direkt vor ihrer Tür. Spaziergänge, sportliche Aktivitäten oder Naturbeobachtung in abwechslungsreich gestalteten Grünanlagen bieten eine willkommene Ablenkung vom eingeschränkten Alltag. Im Sinne der Umweltgerechtigkeit ist dabei das Vorhandensein von Grünflächen für alle Bürgerinnen und Bürger entscheidend. Kurze Wege ins Grün zeichnen die Stadt der Zukunft aus, dabei kommt es sowohl auf die Qualität als auch die Quantität der Freiräume an.

Pressemitteilung

Die Kommunen benötigen deshalb ausreichend Finanzmittel und Planungssicherheit für eine langfristig gesicherte Grünpflege. Vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen für Mensch und Klima muss ein Förderprogramm auf Kontinuität ausgerichtet sein und über mehrere Jahre laufen, um damit den über 10.000 Gemeinden in Deutschland die notwendigen Investitionen in Grün zu ermöglichen. Zudem ist ein solches Bundesprogramm für Grün ein wichtiger Beitrag zur Biodiversitätsstrategie und erzeugt eine konjunkturpolitische Wirkung. Insbesondere die grünen Branchen bieten sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze und ihre kleinen und mittleren Betriebe und die Planungsbüros sind wichtige Stützen der Wirtschaft in einer unruhigen Zeit.

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin
Tel. 030 27 87 15-0, Fax 030 27 87 15-55
info@bdla.de, www.bdla.de